

## Impfen – oder doch nicht?

Der Titel Impfen gefällt mir eigentlich gar nicht, weil dieser Begriff bereits ein Lösungsansatz für ein falsch verstandenes Problem bezeichnet. Erst wenn wir wissen, was Infektionskrankheiten sind und bezwecken, können wir uns auf deren Behandlung konzentrieren. Dabei stellt Impfen nur einen ganz kleinen Bereich der Möglichkeiten dar.

### Aus welchen Informationsquellen entsteht unsere Meinung?

Bevor wir uns eine Meinung bilden, müssen wir uns genauer überlegen, woher unsere Informationen kommen. Erst

beratung oder zum Arzt. Sowohl der Arzt als auch die Mütternberatung werden von der Pharma geschult und nicht selten auch finanziell untertützt. Ausführliche Dokumentationen in höchster Qualität werden von der Pharma in beliebigen Mengen kostenlos zur Verfügung gestellt. Deshalb sind diese Informationen nur in den wenigsten Fällen neutral. Auch die Medien erhalten Ihre Informationen fast ausschliesslich von der Pharma. Die Ausbildung der Ärzte wird nahezu komplett von Pharmavertretern durchgeführt.

Wer sich für absolut professionelles Marketing interessiert, kann bei der Pharma

Erst wenn man die Mitglieder des Vorstandes kennt und deren Arbeitsorte, fallen diese Zusammenhänge auf. Deshalb sind auch Stiftungen nicht immer neutral. Es gibt aber Organisationen, die keinen Zusammenhang mit der Pharma haben. Sehr kompetente Infos findet man bei den Homöopathen und den Naturärzten. Sie hinterfragen oft jede Handlung und erarbeiten sich dadurch eine neutralere Meinung. Die einzige wirklich zuverlässige Quelle, sind eigene Erfahrungen. Beobachtet man sich selbst und seine Freunde, so ist das zwar keine Studie mit vielen Probanden aber oft trotzdem sehr aussagekräftig und entspricht sehr nahe der Wahrheit.

Die grösste Menge an Informationen erhalten wir aber durch die Medien. Selbst in der Schweiz sind diese so stark zensuriert, das sie bei Weitem keine neutrale Meinung widerspiegeln.

### Wie wirkt die Impfung?

Der Grundgedanke hinter der Impfung ist sehr interessant. Nachdem man festgestellt hat, dass Menschen nach durchgestandener Pocken immun gegen diese waren, ist Edward Jenner (1749 — 1823) auf die Idee gekommen, diesen Vorgang der Krankheit künstlich zu provozieren. Bei den ersten Impfungen ritzte man Menschen das Serum (Körperflüssigkeiten) eines Kranken Patienten unter die Haut des Impflings. Dadurch wurde das Immunsystem direkt angeregt. Dieses Verfahren wurde bis zu den heutigen Impfungen mit der gleichen Grundidee verfeinert. Bei den Viren verringern heutzutage Totimpfstoffe das Risiko an diesen Viren stark zu erkranken. Ziel ist ja nur, das Immunsystem anzuregen und möglichst wenig Nebenwirkungen zu erzielen. Mit unzähligen Hilfsstoffen wird die Wirkung der Impfung optimiert, verspricht uns die Pharma. Einige Impfungen wirken sogar nur dank der Hilfsstoffe.

### Die Spanische Grippe

Bevor wir uns den aktuellen Impfungen widmen, möchte ich mit dir eine Reise in die Vergangenheit unternehmen. Am



Apotheke vor der Zeit der Impfungen

wenn wir unsere Informationsquellen kennen, haben wir die Chance, einermassen neutral zu entscheiden. Ausgerechnet beim Thema Impfen ist dieser Punkt sehr wichtig.

Das Diagramm soll helfen, die wichtigsten Zusammenhänge zu verstehen. In der Literatur (speziell historische Bücher) und im Internet ist die Chance am grössten, von beiden Seiten Informationen zu erhalten. Der Mensch hat aber naturgemäss mehr Vertrauen zu persönlichen Empfehlungen. Deshalb gehen die Eltern eines zu impfenden Kindes zur Müttern-

viel lernen. Sie bearbeitet nur selten den Patienten direkt, sondern schult alle Stellen, die auf den Patienten einen Einfluss haben. Das wirkt viel vertrauenswürdiger, als direkte Werbung. Sogar Selbsthilfegruppen werden in aller Grosszügigkeit von der Pharma mit Produkten, Informationen und Analysen untertützt. Das geht soweit, dass für spezielle Krankheiten von der Pharma sogar Stiftungen gegründet werden, die Empfehlungen herausgeben. Selbstverständlich laufen diese Stiftungen nicht unter dem Namen der betreffenden Firma, sondern erscheinen völlig neutral.

Ende des ersten Weltkrieges forderte die Spanische Grippe zwischen 20 und 50 Millionen Tote<sup>108</sup>. Das Killervirus hatte sich innert Tagen um die ganze Welt verbreitet und sehr viele Menschen schwer krank gemacht. Die Medizin geht davon

fügt werden. Die Zusammensetzung des Impfstoffes ist Betriebsgeheimnis<sup>50</sup>. Das erklärt bereits, warum die neuen Impfstoffe, die Thiomersalfrei sind, trotzdem Quecksilber enthalten (Thiomersal ist ein Konservierungsstoff der zu 49.6%

Impfung fiebersenkende Zäpfchen mit, so ist er nicht auf dem aktuellen Stand der Technik. Damit die entstehende Entzündung unterdrückt wird, ist auch ein Antibiotikum enthalten. Die Hersteller geben sogar offen an, dass bei der Herstellung

unter anderem Rückstände von Formaldehyd im Impfstoff bleiben.

Aus der Holztechnik wissen wir, dass das Einathmen von kleinsten Mengen an Formaldehyd, welches aus Billigmöbeln verdunstet, krebs-erregend ist. Dieses Gift spritzt man Säuglingen direkt in den Blutkreislauf und behauptet, dass es dort unschädlich ist.

### Wie kommt der Impfstoff in den Körper?

Die meisten Impfungen werden in einen gut

durchbluteten Muskel gespritzt. Von dort wandert er sehr schnell in den Blutkreislauf. Das Quecksilber und Aluminiumsulfat sucht sich teilweise den Weg durch die Nervenbahnen (Siehe auch Amalgambericht). Was Metalle in den elektrisch funktionierenden Nerven verursachen, lässt sich mit wenig Verständnis über Elektrizität verstehen.

Bei Kleinkindern bis 3 Jahren ist die Blut-Hirn-Schranke noch offen. Das heisst, der Impfstoff inkl. Hilfsstoffe gelangt innert Minuten bis ins Gehirn.

### Nebenwirkungen

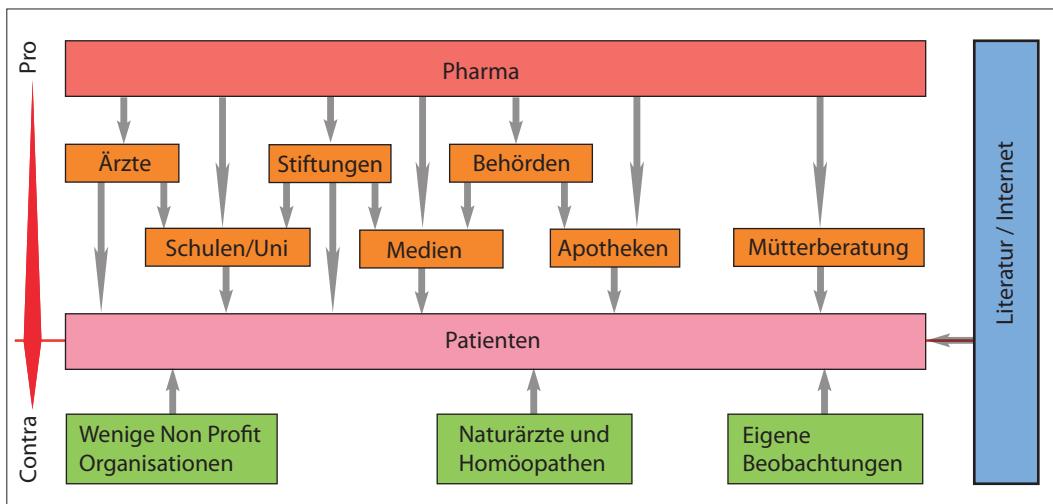
Bei den Impfungen werden die Nebenwirkungen in drei Stufen unterteilt.

- Impfreaktion
- Impfkomplication
- Impfschäden

Diese Stufen unterscheidet man anhand der Dauer der Erscheinung.

### Impfreaktion

Darunter ist die unmittelbare Reaktion nach der Impfung gemeint. Dazu gehören zum Beispiel Schwellung, Rötung, Jucken usw. Diese Reaktionen verschwin-



Aus welchen Informationen entsteht unsere Meinung?

aus, dass sich das Virus mutierte (veränderte) und schnell verbreitete. Es ist aber eher unwahrscheinlich, dass sich mit den verkehrstechnischen Möglichkeiten um 1918 die Leute innert weniger Tage weltweit angesteckt haben. Interessant ist auch, dass die spanische Grippe nicht in Spanien zuerst auftrat, sondern in den USA. Aus politischen Gründen war Spanien aber das erste Land, welches über die Krankheit an der Öffentlichkeit informierte. Wenn man aber weiss, das kurz vor Ausbruch der Epidemie die Menschen im grossen Stil genau gegen diese Krankheit geimpft wurden, dann muss man sich über die Herkunft der Krankheit Gedanken machen. Hinzu kommt, das fast nur diejenigen, die geimpft wurden, an der Grippe erkrankten<sup>59</sup>.

### Inhaltsstoffe und Herstellung

Bevor ich mich über das Thema Pro/Contra äussere, möchte ich das Grundwissen über die Impfungen und Krankheiten zusammenfassen.

Jede Impfung besteht aus 80 bis 100 Inhaltsstoffen. Auf dem Beipackzettel müssen aber nur die Inhaltsstoffe aufgeführt werden, die zwischen der Herstellung des Impfstoffes und dem Abfüllen beige-

aus Quecksilber besteht). Dieses wird neuerdings zur Konservierung während der Herstellung beigefügt und muss somit nicht mehr deklariert werden. Eine Impfung besteht aus:

- Impfstoff
- Hilfsstoffe

Eine Aufstellung der wichtigsten Inhaltsstoffe ist in der Tabelle aufgeführt.

Die Grundsubstanz des Impfstoffes wird aus menschlichen Föten, HeLa-Zellen (menschliche Krebszellen), VERO-Zell-Linien (tierische Krebszellen) oder gentechnisch hergestellt. So sind unter Anderem folgende Stoffe enthalten:

- Hydrolisierte Gelatine
- Humanalbumin (menschl. Eiweis)
- Fiebersenkende Mittel
- Antibiotika
- Formaldehyd

Einige Impfungen erzeugen bei einigen Patienten Fieber. Deshalb ist bei den aktuellen Impfstoffen bereits vorbeugend ein Fiebersenkendes Medikament in der Impfung enthalten. Gibt ein Arzt nach der

den alle wieder.

### Impfkomplikationen

Diese Reaktionen dauern bereits länger. Dazu gehört das Fieber, Lähmungen, Schüttelfrost, Gehirnentzündung (oder Gehirnhautentzündung), Ausschläge und Nervenprobleme. Diese Komplikationen sind bereits länger anhaltend und schwieriger zu heilen. In den meisten Fällen heilen sie aber aus.

### Impfschäden

Dazu gehören schwerwiegende Krankheiten, wie zum Beispiel Autismus dazu.

### Therapiefehler

Therapiert man eine Krankheit richtig, so entstehen ganz selten Komplikationen. Heutzutage hat sich aber die Symptombekämpfung so stark durchgesetzt, dass eine wirkliche Heilung gar nicht mehr erwünscht ist.

### Fiebersenkende Medikamente

Schon der Zusatz eines Fiebersenkenden Medikamentes im Impfstoff zeigt das Unverständnis zum Thema Fieber. Fieber ist aus meiner Sicht keine Krankheit, sondern ein Versuch des Körpers über die Temperatur die Konzentration der Vie-

und weiss man, dass ein Antibiotikum ein Pilz ist (zum Beispiel Penizilin), so sind die Zusammenhänge schnell verständlich. Die Bakterien werden mit dem Antibiotika nicht getötet, sondern nur in ein anderes Stadium übergeführt (zum Pilz). Oft kommt die Krankheit bereits kurz nach dem Absetzen des Antibiotikums wieder, weil der Körper den Bakterien den richtigen Boden liefert. In modernen Impfungen ist das Antibiotika direkt enthalten, um Entzündungen zu unterdrücken.

### Erste Merkmale nach der Impfung

Je nach Kind sieht man bereits nach der ersten Impfung Reaktionen, die noch nicht direkt in einer Krankheit enden.

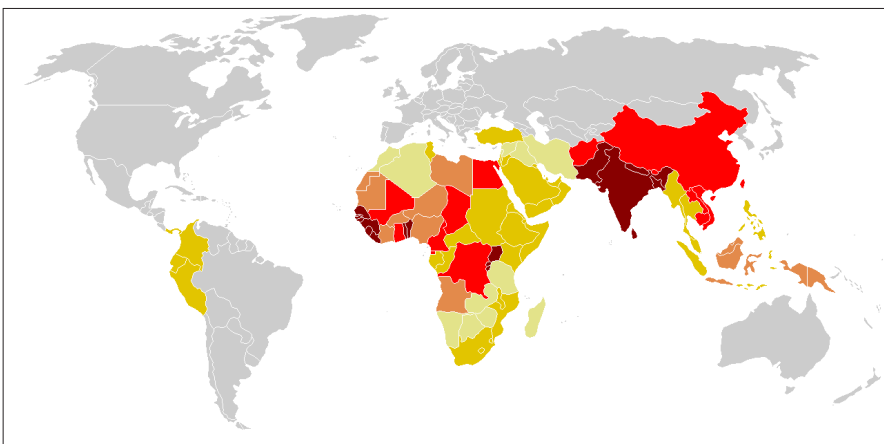
- Schlagsucht
- Interesselosigkeit
- Therapieresistente Krampfanfälle
- Entwicklungsknick
- Schrilles Schreien

Ein gesundes Kind ist an allem, was es nicht kennt, interessiert. Nimmt dieses Interesse ab, so kann das bereits der erste Einfluss einer Impfung sein. Auch entstehen nach den Impfungen Krämpfe, die durch nichts therapierbar sind. Diese lösen sich aber wieder auf. Der Körper versucht durch Muskelbewegungen die Giftstoffe wieder los zu werden. Für mich als Elektroingenieur ist das eine zu hohe Leitfähigkeit (Kurzschluss) in den Nerven, welche durch das Quecksilber verursacht wird.

Es wird auch behauptet, dass jüngere Säuglinge die Impfungen besser tragen als ältere, weil sie weniger Reaktionen auf die Impfung zeigen. Aus ganzheitlicher Sicht ist das aber bereits ein sehr düsteres Zeichen, wenn die Energie des Immunsystems nicht mehr oder noch nicht für eine heftige Reaktion ausreicht. Bei kleinen Säuglingen äussern sich Krämpfe nur noch in Form von Zuckungen, die nicht durch äussere Einflüsse hervorgerufen wurden.

### Die erste Impfung

Selbst im Beipackzettel steht, dass die Kinder in der Nacht nach der Impfung schrill schreien können. Dieses Schreien dauert bis zu 2 Stunden - kann aber auch viel länger sein. Danach fällt es in einen



Vorkommen von Tetanus (Quelle Wikipedia)  
Die unterschiedlichen Farben stellen die Häufigkeit dar.

Im deutschsprachigen Raum werden nur die Impfschäden gezählt, die gerichtlich anerkannt wurden. Das sind in den letzten Jahren:

Schweiz	0 Fälle
Österreich	87 Fälle
Deutschland	ca. 4600 Fälle
USA	?

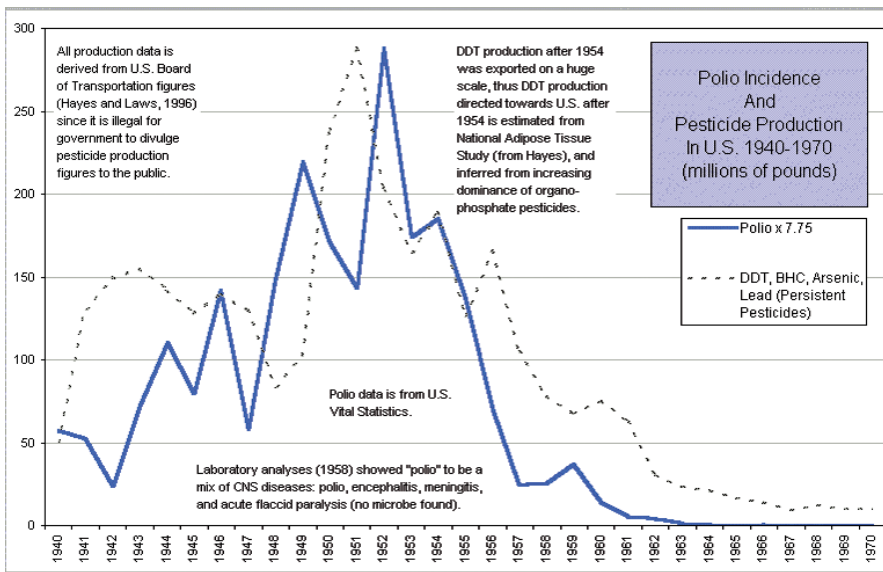
Daraus ist klar ersichtlich, weshalb die Ärzte nie von Impfschäden reden. In Wirklichkeit geht Aegis<sup>109</sup> aber davon aus, dass jedes siebte Kind von einem Impfschaden begleitet wird.

In USA werden Impfschäden nur in den ersten 3 Tagen nach der Impfung als solche akzeptiert. Da Impfschäden aber meistens später entstehen, sind auch in den USA kaum Impfschäden bekannt.

ren und Bakterien im Körper zu regeln. Selbst das Polio-Virus überlebt nur Temperaturen bis 40°C. Ist ein Körper stark genug, erhöht er die Temperatur für eine bestimmte Zeit, um die Viren los zu werden. Klar kann der unangenehme Effekt Fieber mit einem fiebersenkenden Medikament innert Kürze eliminiert werden. Die Ursache des Fiebers ist aber noch genau gleich vorhanden. Menschen, die noch ein starkes Immunsystem haben, versuchen es dann trotz fiebersenkenden Medikamenten mit Fieber. Pfuscht man dem Körper aber zu stark in seine Regelung, so resigniert er. Der Arzt ist zufrieden, weil jetzt das Fieber weg ist. Die wirklich schweren Krankheiten entstehen aber erst jetzt.

### Antibiotika

Genau gleich verhält es sich mit Antibiotika. Kennt man die Theorie von Enderlein



Der Zusammenhang von Polio und dem Pestizid DDT. Die gestrichelte Linie stellt die Menge der Produktion von DDT dar und die blaue Linie die Häufigkeit der Kinderlähmung.

tiefen Schlaf. Dieser Erschöpfungsschlaf ist so tief, dass sich das Kind kaum noch wecken lässt.

Dies ist aber kein Dornröschen Schlaf, sondern bereits eine Folge der Impfung.

### Die zweite Impfung

Die Mutter lässt sich vom Kinderarzt nochmals überreden. Nach der Impfung gibt es unterschiedliche Reaktionen. Es gibt Kinder, die wesentlich mehr schreien, was kein schlechtes Zeichen sein muss. Diejenigen, die nicht mehr schreien, sind bereits durch die erste Impfung so geschwächt, dass die Energie nicht mehr für eine Reaktion ausreicht.

Schläft das Kind nach dieser Schreizeit endlich ein, meiden die Eltern jede Nähe zum Kind, um es nicht wieder zu wecken. In einigen Fällen liegt es am morgen tod im Bett. Man nennt es dann den plötzlichen Kindstod (SIDS)! Kann es sein, dass ein kerngesundes Kind plötzlich aus dem Nichts stirbt?

Noch schlimmer ist es, wenn der Vater das Zimmer betritt und nicht sicher ist, ob das Kind noch lebt. Er nimmt es auf den Arm und versucht es mit schütteln zu wecken, um zu sehen, ob es noch lebt, denn der Atem ist nicht mehr hörbar. Einige Väter sitzen jetzt unschuldig im Gefängnis, weil man ihnen vorwirft, sie hätten das Kind zu tode geschüttelt. Ich als Vater kann mir nie und nimmer vorstellen, dass

es Väter gibt, die ihr Kind bewusst aus dem Bett reissen und zu tode schütteln.

### Mögliche Nebenwirkungen

Für die Impfbefürworter gibt es kaum Nebenwirkungen. Es existieren aber unterdessen eine Vielzahl an Studien, die Zusammenhänge mit den unterschiedlichsten Krankheiten belegen. Leider finden diese Studien selten den Weg bis in die Öffentlichkeit.

Die folgenden Symptome treten immer wieder nach Impfungen auf:

- Asthma (jedes 10te Kind)
- Allergien (jedes 2te Kind)
- Abwehrschwäche (dauernd erkältet)
- Häufige Mandel- und Mittelohrentzündungen
- Sprachstörungen
- Schrilles Schreien
- Entwicklungsrückstände
- Diabetes (Kinder, FSME-Impfung)
- Gerhirn- und Gerhirnhautentzündung
- Plötzlicher Kindstod (SIDS)

### Einfluss auf die Nerven

Speziell die Hilfsstoffe wie Quecksilber haben verherende Wirkungen auf die Nerven:

- Krampfanfälle, Fieberkrämpfe
- Lähmungen
- Epilepsie

- Nerven- und Nierenschäden
- Atemstillstände
- Autoimmunerkrankungen
- Guillain-Barré-Syndrom (Nervenstörung mit Lähmungen)
- Wachstumsstillstand
- Verhaltensstörungen / Ermüdung
- Unruhe
- Bettnässen
- Schlafstörungen

Ich habe die Einflüsse auf die Nerven bewusst getrennt aufgeführt. Diese Krankheiten sind vermutlich hauptsächlich vom Nervengift Quecksilber verursacht.

### Nestschutz

Dank Nestschutz erhalten Babies keine Kinderkrankheiten, die die Mutter durchgemacht hat. Das gilt aber nur für durchgemachte Krankheiten und nicht für Impfungen. Dieser Nestschutz beschützt das Kind im ersten Jahr.

Leider zeigt dieser Nestschutz für die Krankheiten Windpocken und Keuchhusten keine Wirkung.

Mütter, die geimpft sind, übergeben dem Kind keinen Nestschutz mehr. So kommt es, dass noch zu kleine Säuglinge an schweren Krankheiten wie Keuchhusten viel zu früh leiden. In dieser Situation führt die Impfung erst in der zweiten Generation zu Problemen.

### Tetanus

Tetanus (Wundstarrkrampf) ist eine Krankheit, die erst nach einer Verletzung auftritt. Das Beispiel, das jeder kennt, ist das Hineintreten in einen rostigen Nagel. Bevor wir etwas gegen die Krankheit unternehmen, müssen wir die Krankheit und das Entstehen kennen lernen. Nach einer Verletzung braucht das Bakterium Clostridium tetani Luftabschluss, um sich zu vermehren. Nur unter diesem Sauerstoffmangel scheiden diese Bakterien ein Gift aus, welches zur Krankheit führt. Daraus ist offensichtlich, dass eine offene Wunde, wie eine Schürfung, nie zu Tetanus führen kann. Ein solcher Luftabschluss ist zum Beispiel nach einer Stichwunde möglich. Damit Tetanus ausbricht, muss die verletzte Stelle sehr schlecht durchblutet sein, was bei Kindern kaum möglich ist. Damit Tetanus ausbrechen kann, muss vorher das Immunsystem be-

reits geschwächt sein. Deshalb kommt die Krankheit vor allem in Gebieten mit schlechter Hygiene und Unterernährung vor. In Tierversuchen hat man festgestellt, dass man durch Magnesiummangel Tetanus erzeugen kann.

### Symptome

Kann das abgestorbene Gewebe nicht an die Oberfläche transportiert werden, so entstehen die Krämpfe. Diese können einige Minuten dauern. Ist die Lunge betroffen, so besteht Erstickungsgefahr.

In der Grafik sieht man das Auftreten der Tetanus in den verschiedenen Ländern. In der Schweiz gibt es zwischen 0 und 3 Fällen pro Jahr.

### Immunisierung

Selbst nach der durchgestandenen Krankheit ist man dagegen nicht immun. Daraus lässt sich selbst als Laie schliessen, dass auch eine Impfung nicht immunisieren kann.

### Vorbeugen

Wer trotzdem etwas vorbeugendes unternehmen will, der pflegt seine Gesundheit und sein Immunsystem. Nach einer Verletzung muss dafür gesorgt werden, dass die Wunde einigermassen sauber ist und im besten Fall blutet, damit der Schmutz herausgeschwemmt wird. Je mehr man die Wunde zusalbt und verdeckt, desto grösser ist die Gefahr.

Diabetiker müssen ein wenig mehr Rücksicht nehmen, weil ihre Durchblutung nicht ganz so gut ist.

### Persönliche Erfahrung

Ich hatte mit meiner Neurodermitis als Kind dauernd offene Hautstellen. Da ich auf dem Land aufgewachsen bin, kam ich täglich mit Dreck in Berührung. Auch Stichwunden, Holzspriessen und Schnitte waren keine Seltenheit. Ich hatte nie meine Wunden gepflegt und hatte trotzdem nie Probleme damit. Auch ohne Tetanus Impfung lebe ich immer noch gut.

### Polio / Kinderlähmung

Die Kinderlähmung oder Poliomyelitis wird durch das Poliomyelitis-Virus ausgelöst. Früher trat die Kinderlähmung relativ häufig auf. Durch die Einführung der Schluckimpfung im Jahr 1962 wurde sie

mit der Impfung fast vollständig zurückgedrängt. Das ist die Wahrheit, die man uns erzählt. In Wirklichkeit ist die Krankheit aber bereits kurz vor der Einführung der Impfung sehr stark zurückgegangen und zwar ab dann, als das Pestizid DDT verboten wurde. Unterdessen gibt es diese Krankheit nur noch in Ländern, in welchen dieses Spritzmittel eingesetzt wird. Heute gibt es die Kinderlähmung nur noch in einem kleinen Teil Afrikas und Indiens. Interessant ist auch, dass die Polio in den nicht durchimpften Ländern genau gleich rückläufig war, wie in den übrigen Ländern<sup>57</sup>. Das zeigt auch ganz deutlich, dass der Rückgang der Polio durch etwas anderes als der Impfung verursacht wurde.

Die Schluckimpfung wurde in den letzten Jahren durch die Injektion ersetzt, weil die Schluckimpfung selber zu häufig Polio ausgelöst hatte.

### Was kann ich gegen die Kinderlähmung unternehmen?

Man weiss unterdessen, dass eine Ansteckung mit dem Polio-Virus nur bei Menschen möglich ist, die Industriezucker und Auszugsmehle verzehren<sup>109</sup>. Das deutet für mich auf einen Vitaminmangel hin. Speziell die B-Vitamine sind für die Nerven zuständig, welche durch den hohen Konsum von Industriezucker zur Mangelware im Körper werden. Zum verstoffwechseln des Industriezuckers werden sehr viele B-Vitamine verbraucht, welche dann dem Körper entzogen werden. Alle nicht industriell bearbeiteten Zuckerarten, die in der Natur vorkommen, enthalten genügend B-Vitamine, so dass dem Körper keine Vitamine entzogen werden müssen. Für die Therapie können die B-Vitamine auch ergänzt werden (siehe Kapitel B-Vitamine).

Hinzu kommt, dass das Polio-Virus ab einer Temperatur von 40°C keine Überlebenschance hat. Deshalb darf man bei der Kinderlähmung auf keinen Fall das Fieber senken. Da die Polio eine Nervenkrankheit ist (Lähmung), muss das Nervensystem so stark wie nur möglich geschont werden. Es bedarf absoluter Ruhe und keiner Aufregung. Bereits die Analysen und der Transport des Patienten sollte, wenn immer verantwortbar, vermieden werden<sup>57</sup>.

Die bekannten Komplikationen entstehen erst durch ein geschwächtes Immunsystem und falscher Therapie. In Tierversuchen hat Shwartzman bereits 1950 nachgewiesen, dass die Polio bei den Tieren, die zusätzlich mit Cortison behandelt wurden, immer tödlich verlief. Bei den Tieren ohne Cortison starben aber nur ca. 4%<sup>57</sup>. Das zeigt deutlich, dass nicht nur das Poliovirus einen Einfluss hat, sondern auch die Grundlage des Körpers. Verschiedene Forscher stellten unabhängig voneinander folgenden, signifikanten Zusammenhang fest. Den meisten Polio-Patienten wurde kurz vor dem Ausbruch der Krankheit eine Impfung verabreicht (Tetanus, Diphtherie und Scharlach)<sup>57</sup>.

### Keuchhusten

Keuchhusten ist besonders für Kinder unter 6 Monaten gefährlich, weil ihnen noch die Kraft fehlt, den Schleim auszuhusten.

Auch bei Keuchhusten muss auf fiebersenkende Medikamente verzichtet werden. Obwohl hustenstillende Medikamente auf den ersten Blick Erleichterung bringen, sind diese gefährlich. Dadurch reduziert sich die Kraft des Hustens und der Schleim bleibt in der Lunge liegen. Entzündet sich dieser, so entsteht daraus die Lungenentzündung.

Jeder vierte gegen Keuchhusten geimpfte entwickelt eine Allergie. Die Pharmaindustrie setzt den Keuchhustenimpfstoff seit 20 Jahren in der Forschung zur Erzeugung von Allergien ein.

### Kinderkrankheiten

Bei den Kinderkrankheiten steht man dem Impfen noch etwas kritischer gegenüber. Dort existieren immerhin noch Vertreter, die eine Kinderkrankheit als Entwicklungsschritt des Kindes betrachten und deshalb auf die Impfungen gegen die Kinderkrankheiten verzichten. Dazu gehört vor allem die Antroposophie. Als Konsequenz muss man sich aber die Zeit und Geduld nehmen, dass Kind auch in dieser Zeit zu pflegen und einen Arzt kennen, von welchem man ohne Vorwürfe unterstützt wird.

Interessanterweise hat sich das Bild der Krankheit massiv geändert. Was früher

eine normale Kinderkrankheit war, ist heute eine Infektionskrankheit mit gefährlichen Bakterien und Viren. Es wird fast ausschliesslich vom schlimmsten Fall ausgegangen, obwohl es nur in den aller-seltensten Fällen zu Problemen führt. Nur wer sehr stark gegen die Natur arbeitet, wird mit ernststen Problemen konfrontiert. Sinn dieses Abschnittes ist nicht eine voll-ständige Abhandlung der Kinderkrank-heiten zu liefern, sondern nur als Orien-tierungshilfe für verzweifelte Eltern. Ich versuche auch nur diese Informationen weiter zu geben, die nicht sowieso in jeder Standard Kinderliteratur zu finden sind. Wer detailliertere Behandlungsmethoden sucht, ist mit dem Buch „Rund ums Impfen“<sup>48</sup> sehr gut bedient. Es ist gar noch nicht so lange her, da wurden die gesunden Kinder mit den Kranken zusammen gebracht, um eine Ansteckungsmöglichkeit zu bieten. Dadurch war die Krankheit im Kindesalter dann überstanden.

### Scharlach

Bei Scharlach wird das Kind von Schluckbeschwerden, Halsweh, Kopfweg, Erbrechen und Fieber geplagt. Darauf erscheint ein feinfleckiger, roter Ausschlag. Gegen Scharlach wird nicht mehr geimpft, weil der Impfstoff sehr starke Nebenwirkungen hatte und auch einige Todesfälle verursacht. Die Krankheit ging in den letzten Jahrzehnten auch ohne Impfungen sehr stark zurück.

### Mumps (Ziegenpeter)

Bei Mumps entzünden sich die Speicheldrüsen. Hinzu kommt das Fieber begleitet von Gliederschmerzen. Bei etwa 20% verläuft die Krankheit unbemerkt, bei etwa 50% mit Fieber und nur bei etwa 30% mit Speicheldrüsenentzündung. Bei Jungen wird die Angst verbreitet, dass sie durch die Hodenentzündung unfruchtbar werden. Das ist aber nicht nachgewiesen. Werden Erwachsene infiziert, so sind die Beschwerden stärker. Durch die Impfung wird das Ausbrechen der Krankheit vom Kindesalter ins Erwachsenenalter verschoben. Mütter, die Mumps wirklich durchgemacht haben, geben die Immunität während der Schwangerschaft an das Kind

weiter. Dieser Nestschutz hält etwa 6 bis 12 Monate. Die Impfung wird meisst mit Masern und Röteln gegeben (MMR). Dadurch sind die Nebenwirkungen kaum noch den einzelnen Impfungen zuzuschreiben. Hier einige bekannte Nebenwirkungen:

- Fieberkrämpfe
- Hodenschwellungen
- Gangunsicherheiten
- Störungen der Blutgerinnung
- Meningo-Enzephalitis
- Rückenmarksentzündung
- Nervenentzündung
- Bauchspeicheldrüsenentzündung
- Taubheit durch Gehörnerventzündung
- Lähmungen
- Atemlähmung (Guillain-Barré-Syndrom)
- Studien belegen auch den Zusammenhang der Mumpsimpfung und Diabetes.

Aus den letzten Mumpsepidemien lässt sich schliessen, dass der Schutz der Impfung unwesentlich ist. Die Geimpften erkranken etwa gleich häufig, wie die nicht Geimpften.

### Masern

Nach dem Fieber mit Husten und Schnupfen erscheint der typische Masernausschlag. Begleitet wird die Krankheit durch Augenausschläge. Auch bei Masern ist es wichtig, dass gänzlich auf Fiebersenkende Medikamente verzichtet werden muss. Fieber ist der heilende Vorgang und nicht die Krankheit. Als Therapie eignen sich Naturheilmittel wie Fussbäder, Darmreinigung und Brustwickel gegen Husten. Auch bei den Masern bietet eine Mutter, die die echten Masern durchgemacht hatte, dem Säugling zwischen 6 und 12 Monaten Schutz. Ab dann ist das Kind stark genug, um die Masern selbst durch zu stehen. Neben dem Risiko an Lungenentzündung, Mittelohrentzündung, Hirnhautentzündung zu erkranken, haben die Masern aber auch eine stark heilende Wirkung. Die Entwicklung der Kinder macht einen grossen Schritt, in dem sie zum Beispiel selbständiger werden. Es ist auch klar nachgewiesen, dass Kinder mit durchge-

machten Masern weniger Krebs, weniger Heuschnupfen und seltener multiple Sklerose haben.

Da die Impfung gegen Masern meist mit dem Impfstoff gegen Röteln und Mumps gegeben wird, gelten die gleichen Nebenwirkungen.

In den letzten Jahren zeigten Epidemien immer wieder, dass trotz extrem hoher Durchimpfraten ganze Schulklassen an Masern erkrankten. Schuld am Einschleppen der Krankheit waren dann einzelne Randgruppen, die nicht geimpft waren. Weshalb werden geimpfte eigentlich angesteckt? Sie sind durch die Impfung doch geschützt.

### Röteln

Auch bei Röteln entsteht Fieber, die Lymphknoten schwellen an und der Hautausschlag rundet das Krankheitsbild ab. In vielen Fällen wird die Krankheit gar nicht bemerkt, weil es dem Kind nur 1 bis 3 Tage unwohl ist.

Im Kindesalter sind Röteln eine problemlose Kinderkrankheit. Erst im Erwachsenenalter entstehen bei Schwangeren in den ersten 3 bis 4 Monaten ernsthafte Folgen. Die Kinder können dann geistig behindert oder missgebildet sein. Auch Seh- und Hörbehinderungen sind bekannt.

Bei der Impfung gibt es keine Beweise, dass sie immunisierend wirkt. Selbst geimpfte Menschen erkranken gleich häufig an Röteln wie Ungeimpfte. Sehr wichtig zu wissen ist, dass sich eine Ansteckung mit Röteln durch vitalreiche Ernährung so gut wie ganz vermeiden lässt.

### Eigene Gedanken

Aus den vielen Berichten stellen wir fest, dass alle Kinderkrankheiten Probleme mit den Nerven und der Haut betreffen. Der Körper wehrt sich mit Fieber dagegen. Wir wissen auch, dass unser Industriezucker diese Krankheiten fördert. Daraus lässt sich schliessen, dass alle diese Krankheiten eine Schwächung der Organe Haut und Nerven (wenn man das als Organ bezeichnen darf) durch Vitamin-Mangel hervorgerufen werden. Die Viren haben nur Zugang zum Körper, wenn dieser durch einen Mangel geschwächt ist. Haben es die Viren in den

Körper geschafft, so erhöht der Körper die Temperatur (erzeugt Fieber), um den Viren die Lebensbedingungen sehr schwer zu machen. Speziell bei Kindern, die sehr fit sind, können wir beobachten, dass dieses Fieber keinerlei Probleme darstellt. Unsere Tochter hatte sogar einmal mit 40°C Fieber vergnügt Lego gebaut. Ab 38°C können sich die meisten Viren nicht mehr vermehren. Setzt man dann fiebersenkende Medikamente ein, hat der Körper keine Möglichkeit mehr, die Viren los zu werden.

Mit diesem Wissen, können wir völlig frei entscheiden, ob wir mit all diesen Krankheiten leben wollen oder den Industriezucker, so weit wie möglich versuchen zu meiden. Ich persönlich ergänze zusätzlich zur gesunden Ernährung noch die Familie der B-Vitamine.

### Mehrfachimpfungen

Der Kinderarzt macht heute kaum noch Einzelimpfungen. Es werden mindestens 3 Impfstoffe auf einmal verabreicht. Diese Impfstoffe lösen mehrere Krankheiten auf einmal aus. Ist das Immunsystem schon geschwächt, so kann eine solche Impfung dieses Immunsystem bereits überfordern. Der Vorteil dieser Impfungen ist aber neben der einfacheren Verabreichung auch die geringere Belastung durch Hilfsstoffe, weil diese nur einmal eingesetzt werden.

### Moderne Impfungen

Die Pharmaindustrie wird immer einfallreicher. Es gibt Impfungen gegen Gebärmutterhalskrebs (HPV), FSME (Zeckenbisse), bald Schweinegrippe und noch viele Andere. Auch die normale Grippeimpfung ist sehr interessant. Obwohl die Ärzte am meisten gefährdet sind, lassen sich nur etwa 20% gegen die Grippe impfen. Daraus kann sich jeder selber denken, was er will. Die Medizin ist immer noch der Meinung, dass gegen jede Krankheit eine Impfung erfunden werden kann. Ich sehe es eher umgekehrt. Jede Krankheit kann mit den Impfungen hervorgerufen werden.

### HPV (Gebärmutterhalskrebs)

Bei dieser Impfung geht man davon aus, dass Krebs durch die HP-Viren (Humane Papilloma-Viren) verursacht wird. Das ist aber noch lange nicht bewiesen. Es

ist nur bekannt, dass beim Gebärmutterhalskrebs die HP-Viren in erhöhter Zahl auftreten. Obwohl die Impfung noch relativ neu ist, sind bereits einige Nebenwirkungen bekannt:

- Fieber
- Menstruationsblutungen
- Spannen der Brüste und Milchaustritt
- Abort
- Sehverlust
- Sprechstörungen
- Muskelschwäche
- Taubheitsgefühl
- GBS
- Gelenkbeschwerden
- Übelkeit
- Ohnmacht
- Krampfanfälle
- Todesfälle

Der Impfstoff wird gentechnisch hergestellt und kostet etwa CHF 720.- für die 3 benötigten Dosen.

### Zeckenimpfung

Eine weitere moderne Impfung ist die Zeckenimpfung. Die Zecken können die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME Viren) und die Borreliose (Bakterien) übertragen. Gegen die Borreliose gibt es keine Impfung hingegen gegen die FSME. Da die Borreliose ein Bakterium ist, lässt sie sich mit Antibiotika heilen.

Nach dem Aufenthalt im Freien sollte der Körper nach Zecken abgesucht werden. Hat sich eine Zecke festgesetzt, so entfernt man diese mit der Pinzette oder zwei spitzen Fingernägeln.

Statistisch sind durch die Zeckenimpfung keine markanten Rückgänge der FSME festzustellen<sup>48</sup>.

### Vogelgrippe / Schweinegrippe

Eigentlich gehört die Schweinegrippe nicht zu den modernen Infektionskrankheiten, denn bereits 1976 ist eine Pandemie in den USA ausgebrochen. 46 Millionen Menschen wurden dagegen geimpft. Die Schweinegrippe ist eine Virusinfektion mit dem Influenzavirus A/H1N1. Deshalb kann die Krankheit auch nicht mit einem Antibiotika behandelt werden. Bereits die Spanische Grippe wurde vom gleichen Virustyp ausgelöst.

Durch die schnellen Transportmittel wie

Flugzeuge befürchtet man eine schnelle Verbreitung der Grippe mit überdurchschnittlich vielen Todesfällen. Interessanterweise hatte sich die Spanische Grippe auch ohne diese Transportmittel innert Tagen um die ganze Welt verbreitet.

Die Pharmafirmen entwickeln innert Monaten neue Impfstoffe. Wie steht es aber mit der Sicherheit des Impfstoffes? Sie behaupten, dass diese Impfstoffe auch langfristig keinerlei Nebenwirkungen haben. Wie haben sie diese Impfstoffe über Jahre getestet? Finden diese Tests jetzt an der ganzen Bevölkerung statt?

Obwohl die meisten neueren Impfungen thiomersalfrei angeboten werden, enthält ausgerechnet die modernste Impfung wieder Thiomersal, welches zu 50% aus Quecksilber besteht.

In der Schweiz wurden für jeden Bürger 2 Impfdosen gegen Schweinegrippe inkl. Spritzen bestellt und werden jedem kostenlos angeboten. Bezahlt werden sie vom Bund und den Krankenkassen. Die Impfstoffe für die Schweiz werden von Glaxo SmithKline (Pandemrix) und Novartis (Focetria) hergestellt. Auch Baxter stellt den Schweinegrippeimpfstoff her.

Wie steht es mit der Vogelgrippe? Kannst du dich noch an den Medienrummel erinnern? Unterdessen ist der Rummel abgeflacht und kein Huhn interessiert sich mehr für die Vogelgrippe. Ich bin zwar nicht glücklich, dass ich tapfer über die Krankenkasse und die Steuern den Impfstoff mitfinanziere aber es ist mir so immer noch viel lieber, als eine Zwangsimpfung.

### Wie geht es weiter?

Was kommt nach der Schweinegrippe? Wen man die Einträge im Patentamt studiert, stellt man fest, dass die Impfstoffe für die Pferde- und Hundegrippe bereits registriert sind. Jetzt stellen sich nur die Fragen - welche Grippe kommt zuerst und wann?

### Welche Argumente sprechen für die Impfung?

Befürworter argumentieren im Wesentlichen mit folgenden Argumenten:

- Wenn ein genügend hoher Prozentsatz geimpft ist, kann eine Krankheit ausgerottet werden.

- Die Nichtgeimpften seien unsozial, weil sie als Krankheitsträger wirken.
- Nichtimpfen belastet durch Arbeitsausfälle die Wirtschaft.
- Kinderkrankheiten sind eine Qual.

Weshalb aber geimpfte Personen von ungeimpften Angst haben, kann ich nicht verstehen. Wenn diese Leute an einen Impfschutz glauben würden, kann ihnen ja gar nichts passieren. Selbstverständlich gibt es immer eine Minderheit, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können. Wenn Impfungen aber unschädlich sind, warum gibt es dann Personen, die nicht geimpft werden sollen?

Den Erfolg des Ausrottens kann man im Moment und in den nächsten Jahren sehr gut am Beispiel der Masern beobachten. Der Ausbruch der Masern war tatsächlich in den letzten Jahren sehr gering. Trotzdem gab es in USA ganze Schulen, die von einer Epidemie befallen wurden, obwohl weit über 90% der Schüler geimpft waren. Dann kommt das Argument mit den bösen Ausländern, die solche Krankheiten einschleppen.

### Was tun, ohne Impfen

Wer nicht impfen will, macht einen mutigen Schritt und schwimmt gegen den Strom. Dazu braucht er die Unterstützung eines guten Arztes mit viel Homöopathie Erfahrung. Dieser Arzt muss auch für die Krankheiten Verständnis aufbringen, damit er bei einem allfälligen Besuch nicht die Schuld dem Patienten zuschiebt, weil er nicht geimpft ist.

Es gibt aber einige Möglichkeiten, um resistenter gegen allerlei Krankheiten zu sein. Folgende Punkte gehören zu den wichtigsten:

- Stabiler Zuckerspiegel
- Genügend Schlaf
- Naturheilkundliche Behandlung einer Krankheit (das heisst eine Krankheit verstehen und heilen und nicht unterdrücken)

Den stabilen Zuckerpiegel erreicht man, indem man nahezu vollständig auf Industriezucker und Auszugsmehle (Weismehl) verzichtet. Der Rest übernimmt unser Körper. Als Nebeneffekt kann man so auch kaum Diabetes bekommen.

Krankheiten müssen nicht als böser Feind, sondern als Freund und Wink der Natur aufgefasst und auch entsprechend behandelt werden. Am einfachsten geht das bei uns mit der Homöopathie. Selbstverständlich liegt auch die Traditionelle Chinesische Medizin oder die Aryuvedische Medizin auf dem richtigen Weg.

### Dein Entscheid

Jede Familie und jeder Einzelne darf in der Schweiz und in Deutschland selber entscheiden, ob er sich oder seine Kinder impfen will oder nicht. Wer die Gefahren und Konsequenzen vom Impfen und Nichtimpfen kennt, kann frei entscheiden. Alle, die ich bis jetzt kennen gelernt habe, die ihre Kinder ohne Impfung aufwachsen liessen, bereuten die Entscheidung nie. Die Kinder sind weniger krank, haben beim Lernen weniger Probleme und mehr Ausstrahlung. Fast alle, die sich oder ihre Kinder impfen, haben sich nie vertieft mit dem Thema befasst. Sie übernehmen die Meinung der Medien und betrachten diese Meinung als eigene Meinung.

Selbstverständlich stehen auch die Eltern, die ihre Kinder impfen, zu ihrer Entscheidung, weil der Vergleich fehlt.

Bei uns in der Schweiz wird man von den meisten Kinderärzten zu den Impfungen gedrängt. Will man nicht impfen, droht der Arzt mit der Aussage: „Dann übernehmen Sie als Eltern die volle Verantwortung über das Kind“. Vielen macht diese Aussage Eindruck, obwohl alle Eltern zu jederzeit sowieso für Ihre Kinder verantwortlich sind - mit und ohne Impfung.

Ich empfehle das Nichtimpfen aber nur, wenn man einen guten Naturheilkundlichen Arzt (Homöopath oder Antroposophischen Arzt) zur Hilfe hat und bereit ist, sich mit den Gesetzmässigkeiten der Natur auseinander zu setzen.

Dann überwiegen die Vorteile des Nichtimpfens bei Weitem.

### Die Zulassungsbehörden

Jede Impfung muss von einer Zulassungsbehörde bewilligt werden. In der Schweiz ist das die Swissmedic und in Deutschland die STIKO (Ständige Impfkommision).

In der Schweiz gibt es unterdessen auch

eine eigene Zulassungsbehörde für Impfungen.

EMA, Europäische Impfbehörde

### Finanzen

Um das Interesse der Pharma zu verdeutlichen, versuchte ich den Umsatz pro Impfstoff zu ermitteln, was aber nicht möglich ist. Trotzdem verdeutlichen einige Zahlen die Dimension des Impfgeschäfts.

GlaxoSmithKline verkaufte 2005 3 Millionen Impfdosen weltweit pro Tag, was 1.2 Milliarden Impfdosen pro Jahr macht. Der Hersteller Novartis machte im ersten Halbjahr 2009 mit den Impfstoffen und Diagnostik) einen Umsatz von 494 Millionen Dollar. Hinzu kommt, dass mit Impfstoffen gezielt andere Krankheiten hervorgerufen werden können. Die Behandlung dieser chronischen Krankheiten ist dann erst das grosse Geschäft.

Die verschiedenen Hersteller der Impfstoffe, die mir bekannt sind.

GlaxoSmithKline (GSK)  
Sanofi Pasteur MSD  
Berna Biotech AG  
Baxter  
Novartis

### Übersicht der Impfungen

Es nicht meine Absicht eine vollständige Tabelle mit allen Impfungen zu erstellen. Ich habe aus meiner Sicht nur die wichtigsten Impfungen aufgelistet und von diesen Impfungen nur einige Angaben erwähnt. Die Tabelle soll nur helfen, in der Flut der Impfungen schnell zurecht zu kommen.

Impfung	Produktname	Hersteller	Probl. Inhaltsstoffe	Kommentar
Polio (Kinderlähmung)	Poliorix, Infanrix, Pentavac	GSK, GSK, Sanofi	Formaldehyd, Quecksilber	Seit das Spritzmittel DDT verboten ist, tritt die Kinderlähmung nicht mehr auf. Die Schluckimpfung, welche bis 2000 verwendet wurde, löste selten selber die Polio aus. Heute ist die Kinderlähmung nur noch in Ländern, in welchen DDT erlaubt ist, anzutreffen.
Tetanus (Wundstarrkrampf)	Boostrix, Infanrix, Pentavac	GSK, GSK, Sanofi	Quecksilber	Selbst die Krankheit ist nicht immunisierend. Das Virus sondert den Giftstoff nur unter Sauerstoffabschluss aus.
Pertussis (Keuchhusten)	Boostrix, Infanrix, Pentavac	GSK, GSK, Sanofi	Quecksilber	Nur bei Babies und falscher Therapie problematisch. Impfung erzeugt Allergien <sup>109</sup> .
Diphtherie	Boostrix, Infanrix, Pentavac	GSK, GSK, Sanofi	Quecksilber	Gibt es in unseren Breitengraden kaum noch. Letzter Fall in der Schweiz 1983.
Influenza (Grippe)		Novartis, Berna Biotech	Quecksilber	Wird vor allem älteren und geschwächten Personen empfohlen.
Hepatitis A	Epaxal, Am-Birix	Berna, GSK	Quecksilber	Leberentzündung, Übertragung durch verunreinigtes Wasser.
Hepatitis B	Engerix B	GSK	Quecksilber	Übertragung durch Körperflüssigkeiten
Tuberkulose	BCG	GSK	Quecksilber	Übertragung hauptsächlich durch Blut
Typhus	Typherix	GSK	Quecksilber	Fieber durch Bakterien der Familie Salmonellen.
Masern	Priorix	GSK	Quecksilber	Wirkt teilimmunisierend, erzeugt aber neue Krankheiten.
Mumps	Priorix	GSK	Quecksilber	Entzündung der Speicheldrüse
Röteln	Priorix	GSK	Quecksilber	Impfung wirkt nicht. Die Krankheit ist nur bei Frauen während der Schwangerschaft problematisch.
Windpocken	Varilrix	GSK	Lactose, Sorbitol, Quecksilber	-
FSME (Zecken)	Encepur, FSME-IMMUN	Novartis, Baxter	Aluminiumhydroxid, Quecksilber	schützt nicht gegen Borrelien
HPV (Gebärmutterhalskrebs)	Gardasil, Cervarix	Sanofi, GSK	Quecksilber	Kann Krebs mit Impfungen vorgebeugt werden?
Vogelgrippe		Novartis, GSK, Baxter	Quecksilber	Kannst du dich noch an die Vogelgrippe und deren Folge erinnern?
Schweinegrippe		Novartis, GSK, Baxter	Quecksilber	

## Hilfsstoffe

In dieser Liste möchte ich anhand einiger Inhaltsstoffe zeigen, was die Pharma alles in eine Impfung mischt. Selbst mein kleiner Ausschnitt der Inhaltsstoffe gibt schon ein deutliches Gefühl, wie einflussreich eine Impfung sein kann.

## Copyright

Der Bericht darf an Betroffene oder interessierte beliebig weitergegeben werden. Er darf aber nicht verändert werden und muss immer mit der Angabe der Quelle weitergegeben werden.

Hilfsstoff	Kommentar
Aluminiumhydroxid	Ist zwar kein Schwermetall, at aber ähnliche Wirkungen. Bei Alzheimer Patienten ist die Aluminiumkonzentration im Gehiern viermal höher als normal.
Konservierungsmittel wie Thiomersal	Enthält immer das Nervengift Quecksilber
Humanalbumin	Ein Eiweis welches meistens aus menschlichen Föten hergestellt wird.
Fiebersenkende Medikamente	Evtl. entstehendes Fieber wird sofort unterdrückt.
Antibiotika	Damit nach der Impfung keine Entzündungen entstehen.
Formaldehyd	In Möbeln schon lange verboten, weil bereits die Dämpfe krebserregend sind.
Hydrolisierte Gelatine	Wird aus Knochen oder Rinderhaut hergestellt

## Impressum

Peter Schmidt  
www.neurodermitis.ch  
info@neurodermitis.ch